

**Laudatio für Mercedes Lämmli – von Stadtrat Etienne Schumpf
Lebkuchenfeier, Mittwoch, 11. Dezember 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anwesende,

Es ist mir eine grosse Freude, heute diese Laudatio zu halten. Besonders deshalb, weil Mercedes Lämmli und ich ja mehr gemeinsam haben, als viele hier vielleicht denken: Wir sind nicht nur im gleichen Jahrgang geboren und haben im selben Jahr die Matura abgeschlossen, sondern wohnen heute auch im Quartier Guthirt – in unmittelbarer Nähe zur Kanti. Umso schöner, dass sich unsere Wege heute erneut kreuzen.

Natürlich wollte ich wissen, ob unsere Mitschülerinnen und Mitschüler schon damals in der Maturazeitung eine Ahnung von deinem Werdegang hatten. Und so habe ich im Archiv gestöbert und Folgendes gefunden:

«Klein, aber oho. Sprachwunder aus Schweden. Geschichte ist ihr Metier.»

Rückblickend hatten sie gar nicht so unrecht. Nach der Matura hast du Geschichte studiert, ergänzt durch neuere nordische Philologie – also das Studium moderner nordischer Sprachen – und Völkerrecht als zweites Nebenfach. Dabei hat dir sicher deine zweite Muttersprache Schwedisch geholfen.

Bereits während des Studiums hast du dein Engagement bewiesen: Von 2007 bis 2015 warst du bei «Durch Zug – Frauenstadtrundgang» aktiv, wo du Führungen und Recherchen zu sozial- und geschlechtergeschichtlichen Themen angeboten hast. 2010 begann dann deine erste Tätigkeit bei der Stadt Zug, zunächst als Praktikantin in der Kulturabteilung. Von 2012 bis 2019 warst du dort Mitarbeiterin Stelle für Kultur.

Ich habe mit verschiedenen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern gesprochen, um mehr über dich zu erfahren. Hier einige ihrer Aussagen:

- Du verfügst über ein enormes Fachwissen, das du mit Empathie einsetzt, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort – nie rechthaberisch.
- Du bist ruhig, freundlich, strukturiert, fach- und sachbezogen, charmant und stellst dich selbst nie ins Zentrum.
- Dein Einsatz für Gleichberechtigung ist bemerkenswert – ohne dabei aktivistisch oder belehrend zu wirken.

Heute leitest du die Fachstelle Swisslos-Fonds und bist stellvertretende Stabsleiterin der Abteilung Kultur im Kanton Aargau. Doch besonders beeindruckend ist dein freiwilliges Engagement für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt Zug.

Seit 2013 bist du Präsidentin des Vereins Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ) und hast in dieser Rolle massgeblich dazu beigetragen, die Galvanik zu einem modernen Kulturzentrum mit überregionaler Ausstrahlung zu entwickeln.

Deine Erfahrung und dein Verständnis sowohl als Kulturschaffende als auch als Kulturförderin zeichnet dich besonders aus und macht dich zur idealen Brückenbauerin zwischen Kultur und Politik. Du hast damit entscheidend dazu beigetragen, dass die Galvanik an Glaubwürdigkeit und Professionalität gewonnen hat und auch in ruhigeren politischen Gewässern unterwegs sein kann. Du hast dafür unzählige Stunden an freiwilliger Arbeit geleistet. Doch damit nicht genug!

Seit 2021 präsidierst du zudem den Verein Zuger Stadtführungen und seit 2024 leitest du umsichtig die Kulturkommission der Stadt Zug.

Noch ein paar weitere Statements aus deinem Umfeld der Galvanik:

- Du bist eine «Busy-bee» und ein «Duracell-Häsli».
- Mit Fachwissen, Fleiss und vielen freiwilligen Stunden hast du der Galvanik Glaubwürdigkeit zurückgegeben – auch für politische Diskussionen.
- Du bist professionell und bescheiden.

Und zum Abschluss eine kleine Anekdote: Es heisst, deine Leidenschaft und Freude für Sitzungen für die Galvanik seien so gross, dass du manchmal mit offenem Laptop laufend zur Sitzung kommst, weil du es kaum erwarten kannst, das kulturelle Leben in der Stadt Zug weiterzuentwickeln. Gemäss gut unterrichteten Quellen bist du die einzige Person, die im Eiltempo im Laufen am Laptop arbeiten kann.

Dieses unermüdliche Engagement und die Übernahme von Verantwortung für das kulturelle Leben zeigen eindrucksvoll, welchen grossen Beitrag du für eine lebenswerte und kulturell vielfältige Stadt leistest – dafür möchte dir der gesamte Stadtrat danken und dich mit dem Frauenthaler Lebkuchen ehren.